

Verwendung Schnupperlehrgang

Die ersten fünf Seiten des Lehrganges sind für den Lehrmeister bestimmt.

(Vorwort, Rechnungsaufgaben, -Lösungen, Beurteilungsbogen)

Die restlichen Seiten können in einer Klarsichtmappe dem Schnupperlehrling abgegeben werden, damit er die Schnupper-Lehre, durch Führung des Tagebuches, bewusst erleben kann.

Die Original-Blätter des Schnupperlehrgangs sollten als Kopiervorlagen benutzt werden, so dass die Originale immer in diesem Ordner abgelegt sind.

Schnupperlehre

Heutzutage, da das Angebot an Berufsmöglichkeiten immer unübersichtlicher wird, und da der wesentlichste Teil des Berufslebens sich hinter Mauern und Türen abspielt, sind die sogenannten Schnupperlehren eine grossartige, dringend notwendige und kaum mehr wegzudenkende Einrichtung. Den jungen, vor der Berufswahl stehenden Menschen muss unbedingt die Möglichkeit verschafft werden, die jeweils am stärksten sie interessierenden Berufstätigkeiten durch eigenes Handanlegen praktisch kennen zu lernen, um sich darüber ein eigenes Urteil bilden zu können.

Gestaltung der Schnupperlehre

Es ist wichtig, dem Schnupperlehrling nicht nur die schönen Seiten des Berufes vor Augen zu führen. Er ist auch über Nachteile, welche ja überall in Kauf genommen werden müssen, freimütig aufzuklären. Nur so erfüllt die Schnupperlehre wirklich ihren Zweck: dem Berufsanwärter zu ermöglichen, "die Katze nicht im Sack zu kaufen", also späteren Enttäuschungen vorzubeugen.

Es steht von vornherein fest, dass ein Schnupperlehrling den Betrieb nur belastet. Er darf auf keinen Fall als Handlanger missbraucht werden. Ihm ist vermehrt ein wahrheitsgetreuer Querschnitt durch das Wesen der betreffenden Berufstätigkeiten zu vermitteln. Die Durchführung darf nicht wahllos erfolgen, sondern muss planmässig abgewickelt werden. Der Betrieb muss über die ein- oder zweiwöchige Einführung des Jugendlichen in die Arbeitsprozesse und betrieblichen Zusammenhänge vorbereitet sein.

Am Ende der Einführungszeit ist es von Vorteil, wenn der verantwortliche Meister seine Betrachtungen über Eigenschaften, Stärken und Schwächen auf einem Qualifikationsblatt festhält. Vielleicht will ja gerade dieser Schnupperlehrling seine Berufslehre im besichtigten Betrieb absolvieren. Auch wenn eine Schnupperlehre negativ verlaufen ist, so hat man doch jedes Mal etwas Positives zur Berufsbildung beigetragen.

Was soll von der Schnupperlehre erwartet werden können?

Die Berufswahl ist kein einmaliger Akt, sondern ein eigentlicher Reifungsprozess, der sich oft genug bis ins Erwachsenenalter hinein fortsetzt und meist eine ständige Anpassung des Einzelnen an innere und äussere Entwicklungen fordert. Die meisten Leute sind für mehrere Berufe begabt. Wenn mehrere Lösungen möglich erscheinen, vermag die gezielte Schnupperlehre den Berufswahlprozess oft entscheidend zu beeinflussen.

Was es heisst, handfest anzupacken, erfährt man am besten durch eigenes Mittun. Keine noch so genaue Beschreibung vermag jemandem, der es nie selbst erlebt hat, wahrheitsgetreu zu vermitteln, was er beispielsweise beim Führen einer Spritzpistole oder anderen Werkzeugen empfindet.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemäss eidgenössischem Arbeitsgesetz dürfen Jugendliche vom Kalenderjahr an, in dem sie das 14. Altersjahr vollenden, zur Vorbereitung der Berufswahl im Rahmen eines vom Betrieb oder von der Berufsberatung aufgestellten Programms kurzfristig mit leichten Arbeiten betraut werden. Solche sind nur an Werktagen zwischen 6 und 20 Uhr zulässig und dürfen höchstens 8 Stunden im Tag und 40 Stunden in der Woche dauern.

Versicherung

Die Jugendlichen sind in den SUVA-unterstellten Betrieben automatisch gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall versichert. In jedem Fall ist die Betriebsunfallversicherung und Haftpflichtversicherung genau abzuklären und festzuhalten.

Anhang

- Beispiel einer Schnupperlehre in Form eines Wochenprogramms (Schema)
- Rechnen
- Schnupperlehr-Bericht

Beispiel einer Schnupperlehre als IndustrielackiererIn

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Einführung in den Beruf Zuweisung der notwendigen Werkzeuge und der Garderobe Betriebsrundgang	=====				
Alutafel Ablaugen, reinigen, Lackaufbau	=====	=====	=====	=====	
Alutafel Vorbehandeln und mit einem Effektlack spritzen	=====		=====		
Blechtafel Vertiefungen ausspachteln, schleifen, Füller spritzen		=====	=====		
Holztafel Schleifen, spachteln, Vorlack und Decklack mit Pinsel applizieren	=====	=====	=====	=====	
Folien schneiden, montieren				=====	=====
Lackprüfgeräte Diverse Lackiergeräte Airless- und Elektrostatik					=====
Je nach Zeit und Möglichkeit Einsatz in der Produktion		=====	=====	=====	
Abschlussgespräch Abgabe der Werkzeuge und der Garderobe, Arbeiten kommentieren					=====

Rechnen

1. Im Materialraum einer Lackierwerkstatt stehen folgende Mengen Kunstharzlack (Alkydharzlack): 12 Karton enthaltend 4 x 1 kg, 5 Karton mit 6 x 1 kg, je ein Gebinde mit 3 und 5 kg, 6 Kessel à 2,5 kg.

Wie viel Kilogramm (kg) sind am Lager?

2. Beim Farbenmischtsch stehen aufgebrochene Lackbüchsen, welche $\frac{3}{4}$ kg, $\frac{1}{2}$ kg, $\frac{1}{3}$ kg, $\frac{2}{5}$ kg, $\frac{4}{5}$ kg und $\frac{2}{6}$ kg Strukturlack enthalten.

Wie viele kg Strukturlack sind das insgesamt?

3. Für eine Fläche von 42m^2 wurden 11.200 kg Füller verspritzt. Es müssen neu 18m^2 gespritzt werden.

Wie gross ist der Verbrauch?

4. In 9.4 kg Lackfarbe beträgt der Pigmentanteil 23%.

Wie gross ist die Pigmentmenge?

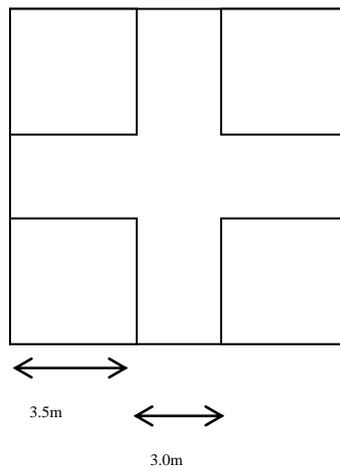
5. Ein gemischter Farbton von 4.770 kg setzt sich aus den Farben Weiss, Grün und Gelb im Verhältnis 4 : 3 : 2 zusammen.

Wie viele kg betragen die einzelnen Teile?

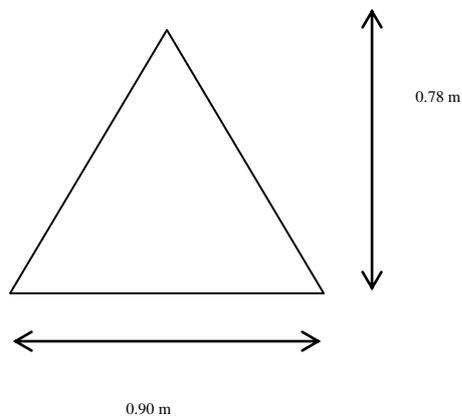
6. Eine Sendung Abdeckband hat ein Bruttogewicht von 75 kg. Das Taragewicht beträgt 6 kg.

Wie viel % beträgt das Nettogewicht?

7. Auf einem quadratischen Helikopterlandeplatz wird ein rotes Kreuz aufgemalt. Die Restfläche wird weiss gestrichen.
- Wie viel m^2 misst die rote Fläche?
 - Wie viele m^2 messen die weissen Flächen?



8. 200 dreieckige Signaltafeln aus Leichtmetall werden beidseitig grundiert.
- Wie viel m^2 Warntafeln sind zu Grundieren?



Rechnen (Meister)

Auflösungen

1. 101 kg
2. 3.115 kg
3. 4.8 kg
4. 2.162 kg
5. 2.120 kg Weiss, 1.590 kg Grün, 1.060 kg Gelb
6. 92%
7. a) 51 m² Rot
b) 49 m² Weiss
8. 140.40 m²

Schnupperlehr-Bericht als Industrielackierer

Name des Praktikanten(in): _____

Vorname: _____

Firma: _____

Name des Praktikumleiters: _____

Praktikum vom: _____ bis _____

Auffassung Vorstellungsvermögen Gedächtnis und Merkfähigkeit Arbeitsmethode Handgeschick Materialgefühl	sehr rasch sehr gut sehr gut überlegt gewandt ausgeprägt	rasch gut gut praktisch gut gut	mittelmässig mittelmässig unterschiedlich umständlich unbeholfen unterschiedlich	bedächtig knapp vergesslich planlos zittrig schlecht	sehr langsam schwach nervös keine Beziehung zum Material
Einsatz Tempo Sorgfalt Konzentration Ausdauer Ordnungssinn	initiativ rasch sehr genau sehr gut beharrlich ausgesprochen	fleissig zügig gründlich gut geduldig pedantisch	zögernd mittelmässig grosszügig verkrampt schwankend mittelmässig	lässig bedächtig unterschiedlich ablenkbar rasch ermüdend unordentlich	passiv langsam flüchtig zerfahren gibt schnell auf
Auftreten Behahmen Pünktlichkeit	selbstsicher natürlich offen sehr gut	bestimmt ausgeglichen gut	unauffällig zurückhaltend lässt zu wünschen übrig	unsicher launisch	bluffend frech
Berufsinteressen	sehr gross	gross	mittelmässig	gering	
Eignung für den Beruf geistig körperlich	gut geeignet gut geeignet	geeignet geeignet	bedingt geeignet bedingt geeignet	nicht geeignet nicht geeignet	

Unterstreichen Sie nur die Eigenschaften, welche sich in diesem
Praktikum feststellen liessen.

Bedenken: _____

Bemerkungen: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Meine Schnupperlehre

Das Schnupperlehrtagebuch von _____

Meine Schnupperlehre als Industrielackierer/In

Ich wurde von Herrn (Frau) _____ betreut.

In der Firma hat Herr (Frau) _____ die Funktion
als _____.

Schreibe während der Schnupperlehre jeden Tag Deine Eindrücke in dieses Tagebuch, damit Du am Ende noch weißt, was Dir gefallen oder eben nicht gefallen hat.

2. Tag	Erfahrungen Ich fand diese Arbeiten				
Die wichtigsten Arbeiten, die ich ausführen oder bei denen ich mithelfen konnte <small>(in Stichworten)</small>	interessant	weniger interessant	leicht	mittelschwer	schwierig

Kreuze das Zutreffende an.

Versuche hier Deinen Arbeitsplatz darzustellen (z.B. mittels Zeichnungen, Skizzen oder Beschreibungen).

3. Tag	Erfahrungen				
Die wichtigsten Arbeiten, die ich ausführen oder bei denen ich mithelfen konnte <small>(in Stichworten)</small>	Ich fand diese Arbeiten				
	interessant	weniger interessant	leicht	mittelschwer	schwierig

Kreuze das Zutreffende an.

Selbstverständlich darfst Du Dich an unsere Lehrlinge und Deine Schnupperlehr-Betreuer wenden.

4. Tag	Erfahrungen				
	Ich fand diese Arbeiten				
Die wichtigsten Arbeiten, die ich ausführen oder bei denen ich mithelfen konnte <small>(in Stichworten)</small>	interessant	weniger interessant	leicht	mittelschwer	schwierig

Kreuze das Zutreffende an.

Bitte nächste Seite beachten!

<h1>Letzter Tag</h1>	<h2>Erfahrungen</h2>				
	Ich fand diese Arbeiten				
Die wichtigsten Arbeiten, die ich ausführen oder bei denen ich mithelfen konnte <small>(in Stichworten)</small>	interessant	weniger interessant	leicht	mittelschwer	schwierig

Kreuze das Zutreffende an.

Heute geht deine Schnupperlehre zu Ende. Zeit, um aus Deinen Erlebnissen eine Bilanz zu ziehen. Entspricht dieser Beruf Deinen Vorstellungen? Was gefällt Dir, was nicht?

Das Wichtigste am Schlusstag ist die Selbsteinschätzung und das Gespräch mit Deinem Betreuer (Betreuerin) über den Verlauf der Schnupperlehre.

Die Auswertung der Schnupperlehre (Schnupperlehrbericht) gibt dem Betreuer (Betreuerin) die Möglichkeit, Dir zu sagen, wie er (Sie) Dich erlebt hat und ob er (Sie) Dich in diesem Beruf sieht.

Meine Selbsteinschätzung		
Fähigkeiten und Arbeitsverhalten	Meine Beurteilung sehr gut / gut / weniger gut	Stellungnahme Betreuer/In
Beobachtungsgabe		
Aufgabenverständnis		
Technisches Verständnis		
Vorstellungsvermögen		
Handgeschick		
Ordnung und Sorgfalt		
Aufmerksamkeit		
Arbeitsweise		
Arbeitstempo		
Arbeitsqualität		
Zusammenarbeit		
Freude am Beruf		

Wie war die Zusammenarbeit mit meinem Betreuer (Betreuerin)?

Was tue oder erhoffe ich als nächstes in meiner Berufswahl?

Was ich sonst noch sagen wollte.

Ich habe dieses Tagebuch mit _____ besprochen.

Unterschrift Betreuer/In: _____

